

3. 427. a (1)

Nr. 7398.

K u n d m a c h u n g.

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtskontakitäten der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stempel-Ver-schleiß-Magazins, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der Fachsen-Wachstube, dann der Amtskontakitäten der k. k. Steuerdirektion und der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung hier, im Winter 1854 auf 1855 erforderlichen Brennholzes wird am 12. August 1854 um 11 Uhr Vormittags im Amtskontakale der gefertigten k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung, am Schulplaz Nr. 297, eine Minuendo-Vizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1) Der Bedarf besteht für die Lokalitäten im Gebäude der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in 85, für das hierortige k. k. Gefällen-Oberamt 47 1/2 und für die Fachsen-Wachstube in 3 2/3 Wiener-Klaster; für die Lokalitäten der k. k. Steuerdirektion in beiläufig 40 und für die der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in beiläufig 30 Wiener Klaster Buchholz, in der hier gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durch-aus von guter Qualität sein muß.

2) Aus obigen Holzquantitäten sind bis Ende September 1854, 47 1/2 und 3 2/3 Klaster in das hierortige k. k. Gefällen-Oberamtsgebäude am Raan, und 85 Klaster in das Holzmagazin im Kameral-Bezirks-Verwaltungsgebäude am Schulplaz Nr. 297, die für die k. k. Steuer-direktion und die k. k. Finanz-Prokuratur-Ab-theilung benötigten Quantitäten aber in die Holzlegen dieser beiden Behörden, welche das benötigte Quantum nicht auf ein Mal fassen können, über jedesmalige Aufforderung in der angesprochenen Quantität abzuliefern, und in allen benannten Orten klasterweise (jede Klaster mit einem Kreuzstöße versehen), auf Kosten des Lie-feranten in der betreffenden Holzremise aufzu-schlichten.

3) Nach beendeter Lieferung wird dem Lie-feranten der entfallende Vergütungsbetrag bei der hierortigen k. k. Kameral-Bezirkskassa zahlbar angewiesen werden.

4) Sollte der Kontrahent die Lieferungen nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem a. b. Aerar, rücksichtlich der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung, das Recht ein, den Holzbedarf um was immer für einen Preis und auf was immer für eine Art bezuschaffen, und den ausgelegten, allenfalls den Ersterpreis übersteigenden Mehr-betrag aus seinem eingelegten Badium und bei Unzulänglichkeit dieses Letzteren aus seinem ganzen Vermögen einzubringen.

5) Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungs-lustige vor der Versteigerung ein Badium von 60 fl. zu erlegen, welcher Betrag den Nicht-er-stehern nach beendeter Vizitation allsogleich zu-rückgestellt, vom Erster aber als Kaution zur Sicherstellung der Lieferungs-Verbindlichkeiten rückbehalten und erst nach vollständiger Erfüllung derselben rückgestellt werden wird.

6) Zum Ausrufspreise für eine n. ö. Klaster des bezeichneten Holzes wird der Betrag von fünf Gulden dreißig Kreuzer angenommen.

7) Der Erster hat den klaffenmäßigen Stempel für das eine Paré des dießfälligen Kon-traktes zu bestreiten.

8) Die vorschriftsmäßig verfaßten schriftlichen, mit einem 15 kr. Stempel versehenen, und mit dem Badium pr. 60 fl. belegten Offerte müssen bis 12 Uhr Vormittags am 11. August 1854 versiegelt im Bureau des k. k. Kameral-Bezirks-Vor-siehers in Laibach übergeben werden.

k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.
Laibach den 27. Juli 1854.

3. 222. a (6)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird zu Folge des hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 8. März 1854, Zahl 3664, hiemit bekannt gemacht:

1. Es sei über die Freisägmühle nebst Acker per kapelci, des Jacob Petrih zu Markouz, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegt und früher in den zu Sonnegg geführten und im Mo-nate März 1848 zerstörten Grundbüchern einge-tragen war, mittelst Erhebung des Besig- und Belastungsstandes, auf Grundlage des von dem factischen Besig-er ausgewiesenen Eigenthums-titels, dann der Catastral-Operate und der zum Theile einbekannten, zum Theile im ämtlichen Wege erhobenen alten Lasten, die neue Interims-Grundbucheinlage, welche nach Besigung der kai-serlichen Verordnung vom 16. März 1851, 3. 67 des R. G. B. indessen die Stelle des Grund-buches zu vertreten hat, angefertigt worden.

Dieselbe erliegt zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann die Vormerkung des eingetragenen Besig-ers mit seinem Besig-stande, nach der Urbars- und Rectif.-Nummer des vormaligen Grundbuchs, bei dem Gemeinde-Vorstande eingesehen werden.

2. Es werden demnach Diejenigen, welche gegen die erfolgte Eintragung des Besig-ers oder des Besig-standes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle allfälligen in dem vormaligen Grundbuche eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder nicht, oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neue Interims-Einlage übertragen worden sind, hiemit aufgefodert, längstens bis zum 26. Oc-tober 1854 ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität, bei diesem Gerichte münd-lich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die dießfälligen Besuche und Amtshand-lungen genießen die Gebühren- und Stämpel-freiheit, in so fern sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung des zerstörten Grundbu-ches beziehen.

Laas am 1. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

R A Z G L A S.

C. k. okrajna sodnija v Ložu oznani vsled razpisa visocega c. k. ministerstva pravosodja dne 8. Sušca 1854, šte. 3664:

1. De se je čez malen in njivo pri kapelci svobodnjaka Jakopa Petriča iz Markovca, ki v okraji te sodnije leži, in je v poprej v grajšini na Igu uredjenih in v Sušcu léta 1848 razdjanih zemljiških knjigih vpisan bil, po izvedbi posestev, in oknišbenih dolgov, — na podlagi od djanskiga po-sestnika izkazaniga vlastniškiga naslova, katastralskih izdelkov in starih bremen, deloma od lastnika napovedanih, deloma po uredih zvedenih, načert nove začasne zemljiške knjige napravil, kateri ima vsled cesarskiga ukaza dne 16. Sušca 1851, šte. 67 deržavniga zakonika med tem zemljiško knjigo nadomestvati.

Taistiga zamore vsaki pri zemljiško-knjižnemu uredu te sodnije, — izpisek lastnika in njegovega posestva po Urbarski in Rekif. številki, poprejšne zemljiške knjige pa pri županu pregledati.

2. Pózovejo se tedaj vsi, kateri se mi-slijo v čim zoper vpis posestuika ali po-sestev pritožiti, kakor tudi vsi upniki, kateri so bili morde v prejšni zemljiški knjigi vpisani, in katerih terjatve v novo!

Nr. 3277.

začasno zemljiško knjigo, ali še niso pre-pisane, ali pa ne po pravi versti, najpo-zneje do 26. Kozoperska t. l. svoje pri-tožbe in pravice, in sicer upniki tako go-tovo, ker bi sicer ob poprejšni vknjižbi ali predznamu dobljeno predstvo prišli, p i ti sodnji ustmenu ali pismeno nazna-nijo in dokažejo.

3. Dotične prošnje in uredske djanja so kolka in davšine proste, ako le po-novljenje razdiane zemljiške knjige za pred-med imajo.

Lož 1. Malitavna 1854.

C. k. okrajni sodnik:
Košir.

3. 1218. (1)

Nr. 803/1978.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Emanuel Heine'schen Kinder-Vormundschaft, durch Herrn Dr. Dvjiagh, gegen Anton Verhouz von Lippa, wegen schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Magistrats Laibach zur Hälfte auf seinen Namen sub Rektf. Nr. 914 1/2 und 945 1/2 vorkommenden, und zur an-deren Hälfte sub Fot. 477 auf Namen des Josef Straba vergewährten Morast-Antheile, im gerichtlich erhobe-nen Schätzungswerte von 569 fl. 42 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungsstagsatzungen auf den 26. Juli, 26. August und 26. September d. J., jedes-mal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhange be-stimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, das Schätzungspro-tokoll und der Grundbuchsvertrag können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einge-sehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 3. April 1854.

3. 1978. Anmerkung: Die erste Feilbietung ist ohne Erfolg abgehalten worden.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Sektion am 26. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey.

3. 1213. (1)

Nr. 4200.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt in Krain, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vom k. k. Bezirksgerichte Chrudim in Böhmen die öffentliche versteigerungswise Verpach-tung der, den minderjährigen Erben des k. k. Katastral-Schätzungs-Kommissärs Franz Ruhn gehörigen, zu Neustadt in Krain unter Konfl. Nr. 40 und 41 liegenden, bisher als Einkehr- und Gasthaus be-nützten und zum Weiterbetriebe dieses Gewerbes be-sonders günstig gelegenen und geeigneten Hausrea-lität, enthaltend: unterirdisch 5 Keller, ebenerdig 2 Wohn- und 2 Schankzimmer, eine Küche und eine Speisekammer, einen Hofraum, 2 Pferdeplätze, 2 Wagenschuppen und einen Gemüsegarten, endlich im ersten Stockwerke 7 Wohnzimmer und einen gro-ßen Saal bewilliget, und von diesem k. k. Bezirks-gerichte die Tagsatzung zu deren Vornahme auf den 29. August d. J., Vormittags um 9 Uhr hierge-richts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 6. Juli 1854.

3. 1154. (3)

Nr. 2302.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Neustadt habe mit Dekret vom 17. Mai l. J., Zahl 647, den Fortunat Bhernizh von Schöpfendorf als Ver-schwender zu erklären befunden, und es wird dem-selben von hieraus ein Kurator in der Person des Anton Fabian von Schöpfendorf aufgestellt.

Seisenberg am 14. Juli 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Dmačen.

3. 1180. (2) Nr. 6741.

E d i k t.

In der Exekutionsfache der Filialkirche St. Pauli zu Scherauniz, wider Johann Malnerschiz von Scherauniz, pcto. 89 fl. 13 kr. c. s. c., wird der auf den 24. d. M. anberaumte letzte Termin, ob exekutiver Veräußerung der, im Haasberger Grundbuche sub Rektif. Nr. 773 vorkommenden, auf 1905 fl. geschätzten Viertelhuben, auf den 4. November l. J., Früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze und mit dem Abhange übertragen werden, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. Juni 1854.

3. 1188. (3) Nr. 4235.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird den unbekannt wo befindlichen Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern des Gregor Marjaschitsch hiemit bekannt gemacht:

Es habe gegen sie Kaspar Stämpel von Studa die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Strobelhof sub Rektif. Nr. 39 vorkommenden Realität mit der Schuldobligation ddo. 26. Juni 1793 intabulirten Forderung des Gregor Marjaschitsch pr. 187 fl. c. s. c. überreicht, worüber ihnen Franz Bodnik von Studa zum Curator ad actum aufgestellt wurde, mit welchem dieser Rechtsgegenstand, falls sich die Beklagten nicht melden sollten, bei der auf den 29. September l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts anberaumten Tagsatzung verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 30. Mai 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 1161. (3) Nr. 3379.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Franz Prasnitar von Stein, Jessionär des Herrn Anton Barbo und des Anton Prasnitar, wider Johann Pochlin von Prevoje, die exekutive Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Gerlachstein-Schelodnig sub Urb. Nr. B. 1 vorkommenden Realität, im Schätzungswerthe von 3067 fl. 55 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. Dezember 1843, Nr. 3197, schuldiger 115 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen 3 Termine, auf den 30. August, 29. September und 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Feilbietung stattfinden. Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 30. Juni 1854.

3. 1174. (3) Nr. 5550.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina, gegen Mathias Gabrejna von Sliviz, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Februar 1852, Zahl 1633, schuldigen 105 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 274 vorkommenden, in Sliviz gelegenen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzung auf den 26. August, auf den 27. September und auf den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 26. Oktober l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 19. Mai 1854.

3. 1166. (3) Nr. 4973.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 3. März dieses Jahrs verstorbenen Josef Stupnik aus Sagoriza, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 31. August d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie

durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am 20. Juli 1854.

3. 1168. (3) Nr. 2537.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der, den 6. März 1854 intestato verstorbenen Frau Maria Jerschan, verwitwet gewesenen Detony von Mühlthal, eine Forderung zu stellen haben, den 19. August l. J. Früh 9 Uhr persönlich zu erscheinen, oder bis dahin ihr schriftliches Anmeldegesuch zu überreichen, widrigens, wenn die Verlassenschaft durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, den sich nicht Meldenden kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 19. März 1854.

3. 1183. (3) Nr. 6317.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionsfache des Hrn Barth. Tomschitsch von Triest, Jessionärs des Herrn Matthäus Lach, gegen Michael Frank von Laas, mit dem Bescheide des vorbestandenen Bezirksgerichtes Schneeberg von 3. Oktober 1849, Nr. 3484, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der l. l. Stadtgült Laas sub Urb. Fol. 74, Rektif. Nr. 44 vorkommenden, im Protokolle vom 27. September 1849, Nr. 3404, auf 400 fl. bewerteten Realität, wegen schuldigen 150 fl., die neuerlichen Tagsatzungen auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Laas mit dem Bescheide angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 3. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1184. (3) Nr. 6398.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Herrn Anton Lah von Laas, Jessionärs des Matthäus Mestek von Pugled, gegen Georg Jerschan von Bösenberg, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 196, Rektif. Nr. 177 vorkommenden, im Protokolle vom 16. Mai 1854, Nr. 4734, auf 600 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 27. September 1851, Nr. 5993, schuldigen 127 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. August, auf den 28. September und auf den 28. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 5. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1136. (3) Nr. 4213.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Hansche Zhebou, dann Andreas, Martin und Agnes Waupersich hiemit bekannt gemacht: Man habe für sie den Jakob Zwick von Podgier als Curator ad actum, behufs Empfangnahme des Extabulationsbescheides ddo. et Nr. eodem, betreffenden, auf den im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb. Nr. 15 und 15 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten pränotirte Schuldschein ddo. 1. Juli 1788 und die darauf superpränotirte Fession ddo. 31. Jänner 1807 pr. 200 fl. E. W. c. s. c. aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein am 14. Juni 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 1135. (3) Nr. 3964.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Johann Nep. Kühnel von Stein, gegen Josef Dollinscheg, die Klage auf Erskigung des im Grundbuche der Stadt Stein sub. Mappa N r.

72, alte H. Nr. 46, mit 1417 Klastern in Soteska gelegenen Waldantheiles angestrengt. Da nun der Aufenthalt des Beklagten, seiner allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, wurde denselben auf ihre Kosten ein Curator ad actum in der Person des Herrn Anton Hafner von Stein aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsgegenstand, falls sich die Beklagten nicht persönlich oder durch einen andern Sachwalter vertreten würden, bei der auf den 5. Oktober l. J., Früh 9 Uhr anberaumten Tagsatzung verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. Mai 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 1182. (3) Nr. 4961.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Josef Storz von Großlipplein, gegen Johann Selan von Blozlagora, wegen schuldigen 45 fl. 15 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 325, Rektif. Nr. 121 inliegenden, auf 1089 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 30. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Früh um 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Bescheide anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am 20. Juli 1854.

3. 1158. (2)

Freiwillige Lizitation

der beiden Häuser Nr. 43 und 44 in Wilhelmsburg, sammt dem darauf radizirten Lederergewerbe, welche von dem k. k. Bezirksgerichte St. Pölten am 5. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vorgenommen wird. Diese beiden, an dem wasserreichen Mühlbache gelegenen Häuser befinden sich im ganz guten Bauzustande und sind selbst zu einer Lederfabrik geeignet.

Der Ausrufspreis für dieselben, sammt radizirtem Lederergewerbe, ist 7000 fl. Die Kauflustigen wollen mit dem 10% Badium versehen, am 5. August l. J. im Hause Nr. 43 zu Wilhelmsburg erscheinen.

3. 1187. (2)

Auf eine Herrschaft in Unterkrain wird ein Verwalter und eine Wirthschafterin gesucht.

Bewerber um einen dieser Dienstposten erhalten nähere Auskunft am deutschen Plage im Graf Auersperg'schen Hause, 1. Stock, täglich von 1 bis 3 Uhr.

3. 1069. (7)

Echt importirte

Havana-Cigarren.

So eben erhielt ich eine neue Sendung Cigarren von **Havana**, sehr schöne Ware, welche ich zum Preise von 18 Thaler preuß. Cour. pr. Mille ablassen kann. Probe-Biertelkistchen à 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. werden, damit man sich von der Güte der Cigarren überzeugen kann, gerne abgegeben. Der Betrag wird pr. Postvorschuß entnommen. — Bei gefälligen Aufträgen aus den k. k. österreichischen Staaten bittet man den Betrag (für $\frac{1}{2}$ Kiste 9 fl. Bank-Valuta) beizufügen, da nach dorthin kein Postvorschuß bewilliget wird *).

Zu gleicher Zeit erlaube ich mir, die Herren Raucher auf vollständige Probekistchen von 250 Stück in 10 verschiedenen Sorten, à 5 Thlr. preuß. Cour. oder 10 fl. B. W. pr. Kistchen, aufmerksam zu machen, es wird dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, nach seinem Geschmack zu wählen.

*) Der Bezug von Havana-Cigarren nach Oesterreich ist unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet.

Georg E. Rey, Hamburg.

3. 1175. (2) Nr. 5598.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Kremenschel von Lase, gegen Georg Kuschan von Jakoboviz, wegen aus dem Urtheile vom 28. Jänner 1852, Z. 838, schuldigen 225 fl. — kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 162 vorkommenden Viertelhube in Jakoboviz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1868 fl. — kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittag von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 3. November l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 20. Mai 1854.

3. 1176. (2) Nr. 5688.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Andreas Rupa von Großberg, gegen Andreas Simschizh von Kaltensfeld, wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1852, Z. 4478, schuldigen 36 fl. 2 kr. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Drittelhube in Kaltensfeld Konstr. Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2310 fl. — kr. M. M. und der Fahrnisse, als: 2 Kühe und 15 Zentner Heu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 65 fl. — kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität und Fahrnisse die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 28. Oktober l. J., jedesmal Vormittag 10 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität und Fahrnisse nur bei der letzten auf den 28. Oktober l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant als Vadium 231 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. Mai 1854.

3. 1177. (2) Nr. 5693.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Gregor Turza, Sessionärs des Johann Willauz von Planina, gegen Josef Sluga von dort, wegen aus dem Urtheile vom 14. Dezember 1842, Z. 5636 und 5640, schuldigen 76 fl. 9 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 35 vorkommenden Viertelhube in Planina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. — kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. August, auf den 23. September und auf den 23. Oktober, jedesmal Vormittag von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant 160 fl. als Vadium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 24. Mai 1854.

3. 1178. (2) Nr. 5747.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Herrn Franz Scherko, Sessionärs des Georg Jacupin von Birkniz, gegen Barthelma Drenik von Birkniz, wegen aus dem Vergleich vom 23. Juni 1853, Z. 5258, schuldigen 150 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 407 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Birkniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 385 fl.

gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 30. September und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittag 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant als Vadium 38 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 26. Mai 1854.

3. 1170. (2) Nr. 3157.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß der Lösungsbescheid vom 3. Jänner 1854, Zahl 38, betreffend die zu Gunsten des Johann Widrich auf der, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 329 vorkommenden Realität des minderjährigen Gregor Sabreina von Mauniz, hafende Forderung pr. 30 fl., aus dem Schuldscheine vom 22. Juli 1825, wegen des unbekanntem Aufenthaltes des Johann Widrich und seines Kurators Josef Widrich, dem für denselben bestellten Curator ad actum, Herrn Georg Puntar von Mauniz, zugestellt wurde, wovon die Interessenten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 20. März 1854.

3. 1190. (2) Nr. 6842.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großschizh, die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Davizh von St. Veit gehörigen, im vormaligen Domin. Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Gb Nr. 28 vorkommenden, im Protokolle vom 27. Juni d. J., Zahl 6153, auf 160 fl. bewertheten Realschickel, wegen von ihm dem Exekutionsführer aus dem Urtheile vom 14. Mai 1852, Zahl 3561, schuldiger 15 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. August, auf den 25. September und auf den 25. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß die fragliche Realschickel nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1191. (2) Nr. 6844.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Anton Lach von Laas, die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Juvanzhizh von Ravne gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 364 und 365, Rektif. Nr. 508 und 509 vorkommenden, im Protokolle vom 22. November 1853, Zahl 10115, auf 1275 fl. bewertheten Realität, wegen von ihm dem Herrn Geschwister aus dem Urtheile vom 27. März 1852, Zahl 2364, schuldiger 100 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. August, auf den 28. September und auf den 28. Oktober 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Ravne mit dem Weisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1192. (2) Nr. 3146

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht, daß zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung des, dem Jakob Rakouz von Fejritsch gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche zu Strachein sub Urb. Nr. 8 B vorkommenden, auf 60 fl. geschätzten Waldantheiles mit Wiese v. Sinkonc und des kleinen, auf 10 fl. geschätzten Waldstückes, dann des im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 48 B, auf 160 fl. geschätzten Ackers nad strahincam na zgornih snozelih, wegen aus dem Urtheile vom 14. August 1852 dem Thomas Jereb von

Kolizhou schuldigen 100 fl. c. s. c., werden die drei Tagsatzungen auf den 22. August, 22. September und 21. Oktober l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhang anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Tabulargläubiger werden mit Rubrik, beide Theile über Protokollabschrift und die Kaufstüngen mit Edikten mit dem Anhang verständiget, daß die Schätzung, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextract hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juni 1854.

3. 1193. (2) Nr. 3100.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Schimnouz, zur Vornahme der freiwilligen Veräußerung ihres, in der Rosenkranzgasse Nr. 53 zu Krainburg liegenden, auf 1250 fl. geschätzten Hauses und der dazu gehörigen, auf 130 fl. geschätzten Pirkachtheile, die Tagsatzung auf den 19. August l. J., von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt, dessen werden die Kaufstüngen über kundgemachtes Edikt, die Tabulargläubiger und zwar insbesondere der unbekannt wo befindliche Herr Otto Schrank und respektive dessen Kinder, welche nach dessen Ableben vorhanden sein werden, durch den ihnen beigegebenen Kurator, Herrn Dr. Gradecsky, Advokaten in Krainburg, über Rubriken mit dem Anhang verständiget, daß die Schätzung, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextract hieramts eingesehen werden können.

Krainburg am 21. Juni 1854.

3. 1194. (2) Nr. 3912.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach in Folge Zuschrift vom 18. Juli l. J., Zahl 3223, der Michael Supan von Grad, wegen seiner Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden habe, und ihm von diesem k. k. Bezirksgerichte der Georg Muschitsch von Weisheid, zum Kurator beigegeben ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juli 1854.

3. 1195. (2) Nr. 3032.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht:

Es seien über Ansuchen des Exekutionsführers Urban Teralla von Puka, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Schuldner Johann Suppan gehörigen, zu Strohain liegenden, beim vormaligen Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 1162 fl. 20 kr. geschätzten unbebauten Halbhube sammt An- und Zugehör, so wie der gepfändeten gegnerischen, gerichtlich auf 638 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 610 fl. 44 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die drei Tagsatzungen auf den 24. August, 21. September und den 19. Oktober l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Strohain mit dem Anhang bestimmt, daß die feilgebotenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Dessen die Kaufstüngen mittelst Ediktes, die Tabulargläubiger aber mit Rubriken mit dem Anhang verständiget werden, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juni 1854.

3. 1188. (2) Nr. 3259.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 9. Juni 1854, Z. 3159, in die exekutive Feilbietung der, dem Jerni Kraus gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifniz Grundbuche sub Urb. Fol. 1278 erscheinenden Realität in Hrib Konfc. Nr. 26, wegen dem Josef Mikulitsch von Hrib schuldiger 300 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 7. August, die zweite auf den 9. September und die dritte auf den 9. Oktober 1854, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Hrib mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 2040 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifniz am 9. Juni 1854.